



Stand: März 2020

Konzept der Sprachfrühförderung an der GS Eimbeckhausen

Bedarfslage

Mit der gesetzlichen Verankerung der alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung als Bildungsauftrag der Kindertageseinrichtungen (vgl. §§ 2 und 3 Abs. 1 und 2 KiTaG) im Jahr 2018 ist jede Kita in Niedersachsen verpflichtet, die Sprachentwicklung jedes Kindes zu beobachten, zu dokumentieren und die „Kommunikation, Interaktion und die Entwicklung von Sprachkompetenz kontinuierlich und alltagsintegriert zu fördern“ (vgl. § 2 Abs. 2 Nr. 2 KiTaG).

Spätestens zu Beginn des letzten Kindergartenjahres ist für Kinder im letzten Jahr vor der Einschulung die Sprachkompetenz zu erfassen und ein Entwicklungsgespräch darüber mit den Erziehungsberechtigten zu führen sowie bei festgestellten besonderen Sprachförderbedarfen eine individuelle und differenzierte Förderung auf Grundlage des pädagogischen Konzepts durch die Kita-Fachkräfte vorzunehmen. Ein weiteres Entwicklungsgespräch hat zum Ende des Kindergartenjahres vor der Einschulung mit den Erziehungsberechtigten unter Beteiligung der aufnehmenden Grundschule stattzufinden (vgl. § 3 Abs. 1 und 2 KiTaG).

Vorschulische Sprachförderung der Kinder, die keine Kita besuchen

Bei den Kindern, die im letzten Jahr vor der Einschulung keinen Kindergarten besuchen, führen die Schulen weiterhin im Rahmen der Schulanmeldung ein Sprachstandsfeststellungsverfahren durch. Die Förderung der Kinder, bei denen die Grundschule im Rahmen der Schulanmeldung einen besonderen Sprachförderbedarf feststellt und die keinen Kindergarten besuchen, erfolgt auch zukünftig durch Grundschullehrkräfte.

Ein Konzept zur Vermittlung von Deutschkenntnissen in der Früh-Sprachförderung weist die Besonderheit auf, dass sie ohne den Einsatz schriftsprachlicher Mittel auskommen muss. Gleichzeitig soll der Unterricht das Weltwissen der Kinder aufgreifen, sprachlichen Zuwachs ermöglichen und auch sonst auf die Möglichkeiten und Bedürfnisse der Kinder im Vorschulalter zugeschnitten sein.

Quelle: https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/fruehkindliche_bildung/trager/sprachbildung_und_sprachforderung/sprachbildung-und-sprachfoerderung-6020.html

Daraus ergeben sich folgende Ziele:

- sich mitteilen können
- hören und zuhören lernen
- Freude am Sprechen und Erzählen entdecken
- gesprochene Aufgaben verstehen und umsetzen können
- altergemäßen, lebensnahen Wortschatz aufbauen
- Sprachstrukturen entwickeln

Allgemeine Voraussetzungen

Die Grundschule Eimbeckhausen arbeitet mit 3 Kindergärten im Einzugsgebiet der Schule zusammen:

1. Der DRK Kindergarten Eimbeckhausen, Am Sportplatz 5, 31848 Bad Münster (er befindet sich genau neben der Schule und ist für die Lehrkraft gut in den Pausen erreichbar) und
2. Der Kindergarten Regenbogen, Auenweg 1, 31848 Bad Münster, OT Nienstedt.
3. DRK-Kindertagesstätte Beber-Rohrsen, Rohrsener Str. 20, 31848 Bad Münster am Deister

Mit den Erziehern der Kindergärten findet ein ständiger Gesprächsaustausch statt. Um den Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes zu erfassen, ist eine sorgfältige Diagnose notwendig. Dies wird in einem Parcours „Schuleingangsdiagnostik“, den jedes Kind durchläuft, festgestellt. Besonders wichtig sind die täglichen Beobachtungen und das Interesse an der Persönlichkeit des Kindes. Der Kontakt zu den Erzieherinnen mit Gesprächen zu der bisherigen Entwicklung des Kindes und gegebenenfalls der Beratung der Eltern zu weiteren Untersuchungen (z. B. beim Sozialpädiatrischen Zentrum, Frühförderstellen, Logopäden, Ergotherapeuten, Fachärzten) ist unerlässlich.

Für Kinder, die keine Kita besuchen, soll die Sprachfrühförderung durch Lehrkräfte erfolgen. Zunächst wird der Sprachstand des Kindes festgestellt. Es ist ein kleiner Raum vorhanden, der für die Sprachfrühförderung genutzt werden kann.

Der Sprachfrühförderunterricht muss sich am Sprachförderbedarf der jeweiligen Kinder orientieren. Aus diesem Grund kann man nur eine flexible Planung machen. Die Schwerpunkte müssen jeweils nach Feststellung der Schwierigkeiten der einzelnen Kinder gesetzt werden. Von der Grundschule wurden inzwischen einige unterschiedliche „Sprachspiele“ angeschafft, die für den Sprachförderunterricht genutzt werden. Auch diverse Materialien und „Logiko“-Karten zur DAZ - Box Sprachförderung vom Finken Verlag sind in der Schule vorhanden.

Als **Grundlage für das Sprachförderkonzept der GS Eimbeckhausen** dienen die "Didaktisch - methodischen Empfehlungen für die Sprachförderung vor der Einschulung" des Niedersächsischen Kultusministers. (Januar 2004)

Im Anhang wurde für die Grundschule Eimbeckhausen eine thematische Jahresplanung erstellt, die als Anregung und Orientierung dient.

Die Einteilung bezieht sich auf die vom NK vorgegebenen Situationsfelder und wurde mit eigenen Ideen im Feld Vorschläge für Aktivitäten erweitert.

Situationsfeld 1 (S1): Ich und Du
 Situationsfeld 2 (S2): Sich orientieren
 Situationsfeld 3 (S3): Miteinander leben
 Situationsfeld 4 (S4): Was mir wichtig ist
 Situationsfeld 5 (S5): Sich wohl fühlen

Planung der Sprachförderung an der GS Eimbeckhausen

Zeitraum	Thema/Wortschatzbereiche	Sprechakte	Vorschläge für Aktivitäten (Auszug)
Bis zu den Herbstferien	<p>S1 „Ich und Du“</p> <p>-Begrüßung und Verabschiedung</p> <p>-Vorlieben, Abneigungen</p> <p>-Fragen</p> <p>-Körperteile</p> <p>-Mengen und Zahlen</p>	<p>„Guten Morgen“ ,</p> <p>„Hallo...Tschüss“</p> <p>„Ich bin...“</p> <p>„Ich heiße“</p> <p>„Ich mag..., ich mag nicht...“</p> <p>„Was ist das?“</p> <p>Wie heißt du/das“</p> <p>„Was magst du?“</p> <p>„Bitte, Danke...“</p> <p>„Ich habe...“</p> <p>„Das ist mein...“</p> <p>„Mir tut...weh“</p> <p>„Ich habe einen, zwei..“</p> <p>„Du hast viel mehr..weniger“</p>	<p>Lieder: Guten Morgen/ Alle Leut...</p> <p>Spiele: Mein rechter, rechter Platz.....</p> <p>gemeinsam einkaufen/ essen zubereiten/ Frühstück</p> <p>Arbeitsblätter zu Reimwörtern oder Anlautwörtern in Bildform</p> <p>Meine Augen sind verschwunden.</p> <p>AB Körperteile</p> <p>Handpuppe hat sich verletzt.</p> <p>Personenumriss auf Tapete zeichnen.....</p> <p>Gesellschaftsspiele, Zahlen/Mengendominos</p>
Bis Weihnachten	<p>S2 „ Sich orientieren“</p> <p>-Tätigkeiten in der Gruppe, Persönliche, wichtige Gegenstände</p> <p>-Arbeitsmaterialien</p>	<p>Ich / Wir (male/n)/ nicht.</p> <p>Was machst du gern/ nicht gern?</p> <p>Darf ich.....?</p> <p>Wie geht das?</p> <p>Ich weiß es/ nicht.</p>	<p>Verschiedene Arbeitsblätter bearbeiten</p> <p>Abzählreime, Fingerspiele, Hüpfspiele,</p> <p>Mit Lernspielen arbeiten (Wort- und Buchstabenlotto, Domino...)</p>

	<p>Spiele Personen Räume</p> <p>-Ortsangaben</p> <p>-Zeitangaben</p> <p>-Wertende Kommentare</p> <p>-Farben/ Formen</p>	<p>Wo? Drinnen, draußen, vorn, hinten, steht</p> <p>Wann, wie lange? Heute ist..., morgen machen wir..., in....Stunde/n</p> <p>Schön! Toll! Schrecklich! Schade!</p> <p>...ist rot/ blau ...ist rund/ dreieckig/ viereckig. ein rotes..... ein blauer.....</p>	<p>Verschiedene Lernorte: Kita, Schule, Spielplatz, Sportplatz... Verstecken spielen Sprachspiel „Erzähl mir was“ (Präpositionen)</p> <p>Tages/ Wochenplan erstellen. Spiele zum Zeit schätzen (20Sek. Auf einem Bein/ 1 Minute Augen schließen....</p> <p>Bilder gemeinsam betrachten und darüber sprechen.</p> <p>Kimspiele mit Formen und Farben AB Gegenstände in passenden Farben anmalen.</p>
<p>Bis zu den Osterferien</p>	<p>S3 „Miteinander leben“</p> <p>-Familie</p> <p>-Nachbarn</p> <p>-Freizeitbeschäftigungen</p> <p>-Verabredungen</p>	<p>Er/ Wir wohnt/ wohnen in... Er /Wir kommt/ kommen..... Mein/earbeitet bei... Und dein/e....? Unsere Familie/ unser/e Nachbar/in</p> <p>Wo treffen wir uns?</p> <p>Wann kommst du? Darf ich (mitspielen)?</p>	<p>Von Familie, Freunden und Nachbarn erzählen. Familiensituationen/ Wohnräume malen.</p> <p>Verschiedene Spielorte aufsuchen Das „Hauspiel“ Traumhäuser/zimmer als Collage</p>

	<p>-Wohnen</p> <p>-Essen und Trinken</p> <p>-Feiern</p>	<p>Die Wohnung/ das Haus hat.....</p> <p>Ich hätte gern.... Ich wünsche mir... Wir brauchen (1l Milch/ 3 Bananen). Ich bringe (Äpfel) mit. Ich muss (schälen). Wir schälen/ schneiden....schmeckt (süß) Am liebsten (esse ich)....</p> <p>Wir feiern.... Kommst du auch? Wir essen/ kochen</p>	<p>oder im Karton gestalten.</p> <p>Das Einkaufsspiel Lebensmittel (Obst / Gemüse...) kennen lernen. Gemeinsam einkaufen spielen mit Spieleinkaufsladen.</p>
<p>Ca. bis Pfingsten</p>	<p>S4 „Was mir wichtig ist“</p> <p>-Spielzeug / Kuscheltier</p> <p>-Mein Lieblingsspiel</p> <p>-Freundschaft</p>	<p>Am liebsten spiele ich.... Mein Kuscheltier heißt....</p> <p>Mein Lieblingsspiel heißt... Würfeln! Zieh/ Nimm (eine Karte) Du bist dran/ Ich bin dran. Du hast gewonnen/ verloren.</p> <p>Meine Freundin/ Freund heißt.... Wir gehen in denKindergarten. Wir gehen in die....Gruppe. Ich spiele mit meiner Freundin/ meinem Freund am liebsten....</p> <p>Ich will einmal... sein /werden</p>	<p>Lieblingsspielzeug zeigen und darüber erzählen.</p> <p>Lieblingsspiele spielen. Selbst Spiele herstellen. Z.B. Memory mit selbstgest. Karten. Diverse Sprachspiele spielen und kennen lernen. Z: B.: „Erzähl mir was“, „Srehdachs“</p> <p>Mein Freund/ meine Freundin und ich . / Collage herstellen. Das Wort „Freund“ in verschiedenen Sprachen kennen lernen.</p>

	<p>-Berufe</p> <p>-Tiere</p> <p>-Freizeitgestaltung/ Bewegung</p> <p>-Meine Lieblingsgeschichte</p>	<p>Mein Vater/ Mutter ist....</p> <p>Wir haben eine Katze. Die Katze frisst.... Im Zoo war ein Affe Ich war gestern im Zoo.</p> <p>Ich habe gestern.... Ich schaue im Fernsehen immer.... Ich bin Fahrrad gefahren. Ich spiele Fußball. Ich gehe in den Fußballverein.</p> <p>Meine Lieblingsgeschichte heißt.... Das Kind in der Fernsehsendung heißt...</p>	<p>Berufe pantomimisch darstellen und erraten lassen. Zuordnungsspiele zu Berufen.</p> <p>Plakat mit Informationen über ein Tier erstellen Besuch in der Schulbücherei/ gemeinsam Tierbücher angucken oder vorlesen.</p> <p>Gemeinsam z.B. Fußball spielen. Wörter wie Ball, oder Tor in anderen Sprachen lernen</p> <p>Lieblingsgeschichten vorlesen, Lieblingsbilderbücher gemeinsam anschauen und erzählen, was man alles entdeckt.</p>
<p>Bis zu den Sommerferien</p>	<p>S5 „Sich wohl fühlen“ -Persönliches Empfinden,</p> <p>-Gesundheit, Krankheit, Gefühle</p>	<p>Was ist mit dir? Was hast du? Ich bin (traurig/sauer)</p> <p>Ich habe (Zahn)schmerzen. Mein....tut weh. Mir geht es gut/ schlecht.</p> <p>....gefällt mir. Das finde ichist zu groß/klein. Dein/e... ist...(toll/lustig)</p>	<p>Einen „Smiley“-Button zum Thema „wie fühle ich mich“ einsetzen.</p> <p>Einen Wohlfühlkalender für die Gruppe anfertigen.</p> <p>Anziehpuppen ausschneiden und</p>

	-Kleidung	Heute ist es aber (heiß) Gestern hat es (schrecklich) geregnet.regnet es weniger als.....	ankleiden. Kleidercollagen aus Katalogen herstellen.
	-Wetter	Ich freue mich auf.... Was nimmst du zum (Picknick/ Ausflug) mit? Ich nehme.....mit.	Jahreszeitencollagen herstellen. Gedichte, Reime/ Lieder/ Fingerspiele zu den Jahreszeiten/ dem Wetter kennen lernen.
	-Spiel,Ausflüge	Es ist ...(ein sprechender Baum). Das sind....(die Flüsse rot). Dort gibt es...(Straßen aus Zucker).	Ggf. gemeinsamer Ausflug mit einer 1. Klasse
	-Fantasiewelten		Geschichten von Zauberern, Hexen und Räubern kennen lernen. Fantasiegeschichten erleben. Verschiedene Musikstücke hören und in Bewegung und Spiel, oder bildhaft umsetzen.